

Zeitreise „Hygiene und Sauberkeit“

Erinnern
und
Erzählen

In dieser Aktivierung finden Sie **16 Bilder von Gegenständen**, die früher in jedem Haushalt genutzt wurden. Sie stehen alle in Zusammenhang mit dem Thema **„Sauberkeit, Körperpflege und Hygiene“**.

Die dargestellten Gegenstände sind den Senioren vertraut und sollten problemlos erkannt werden.

Ziel der Aktivierung ist es, die Gegenstände zu erkennen und sich dann zu erinnern, wie diese früher genutzt wurden.

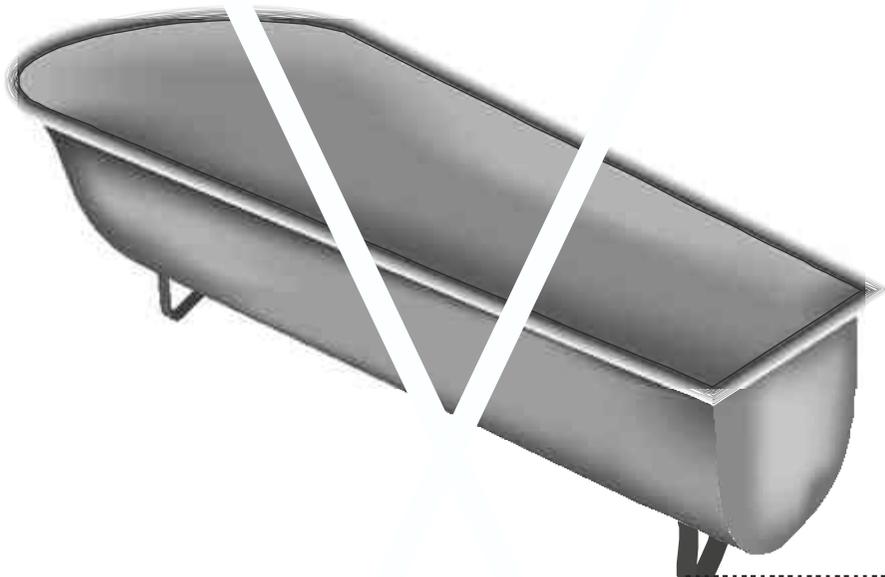
Auf den letzten beiden Seiten finden Sie eine ausführliche Erklärung zu den jeweiligen Bildern, damit die jüngeren Betreuerinnen, denen viele dieser Gegenstände nicht mehr bekannt sein dürften, den Schilderungen der Senioren nachfolgen können.

Begeben Sie sich gemeinsam mit den Senioren eine Zeitreise in die Vergangenheit und lassen Sie sich von den Senioren erzählen, wie es damals im Haushalt um Sauberkeit und Hygiene bestellt war.

Vorschau Version !

Die komplette Ausarbeitung erhalten Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

Vorsicht
frisch
geböhrt!



Vorschau Version !

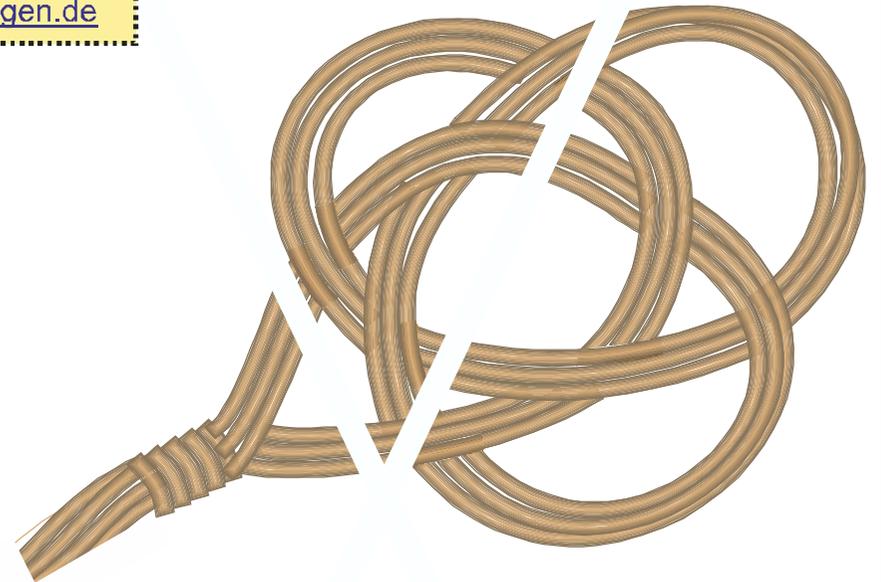
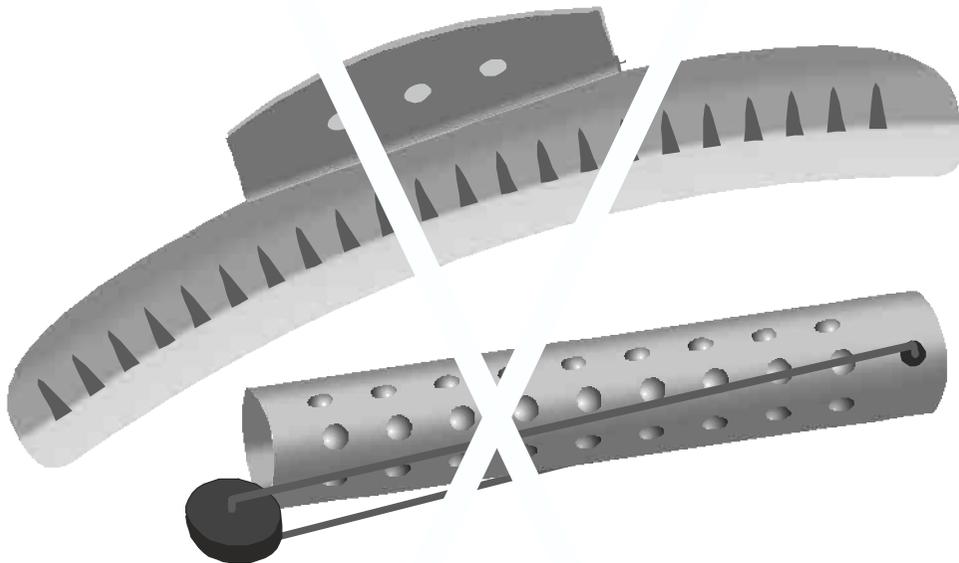
Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

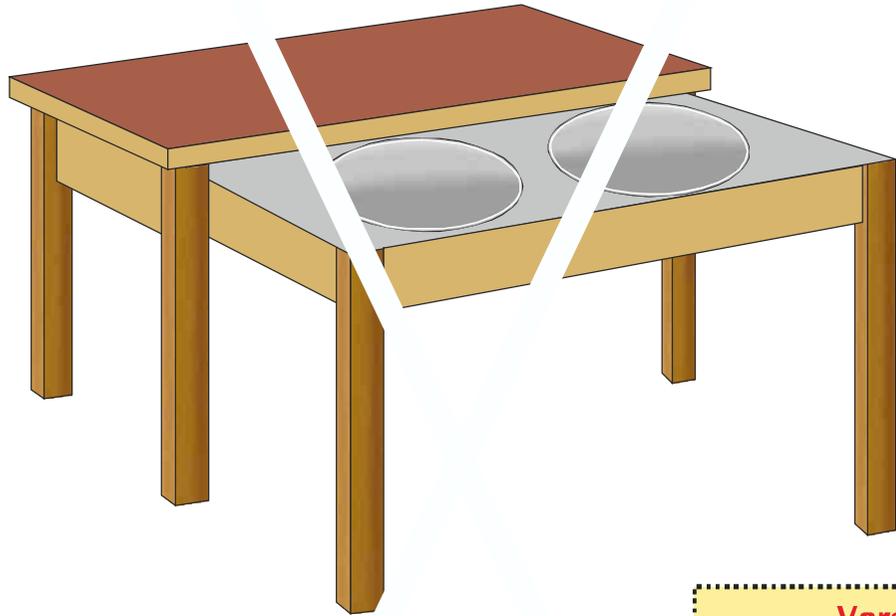




Vorschau Version !

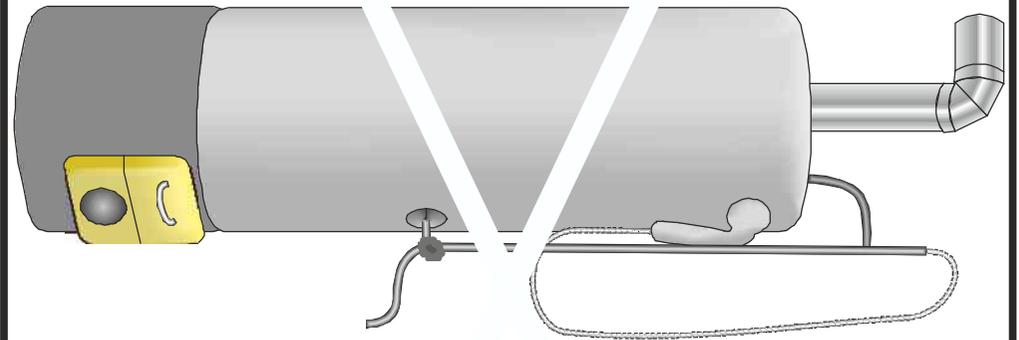
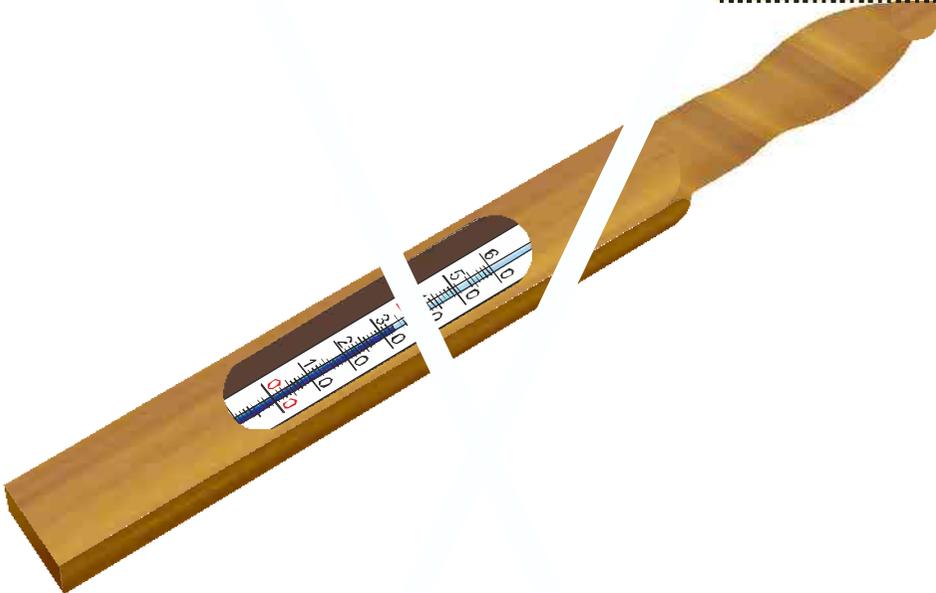
Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

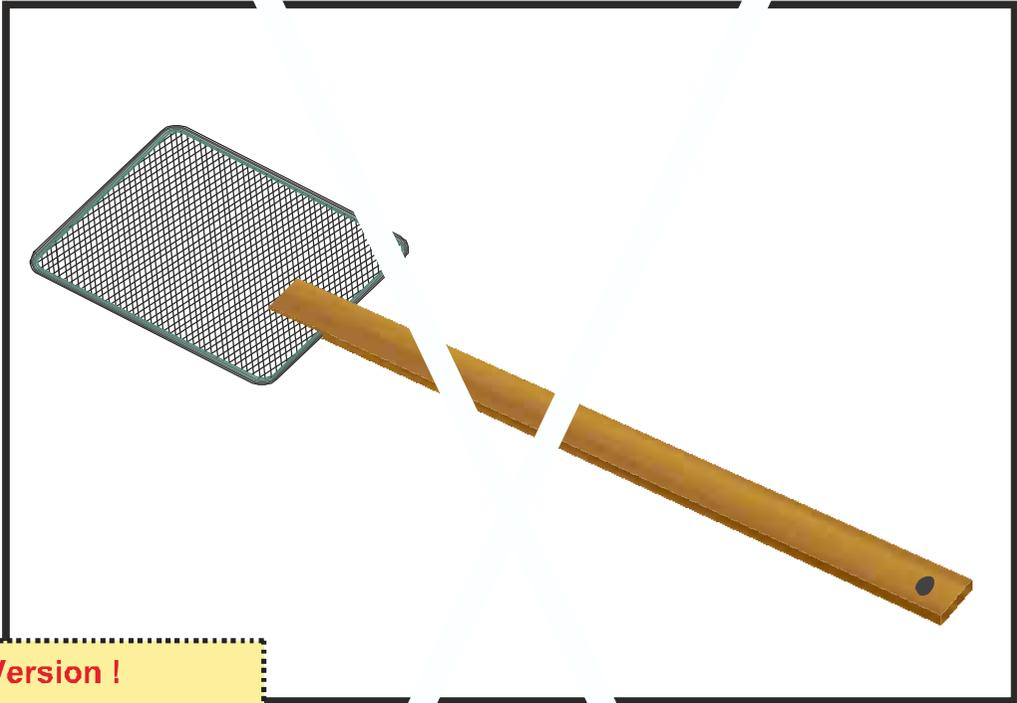
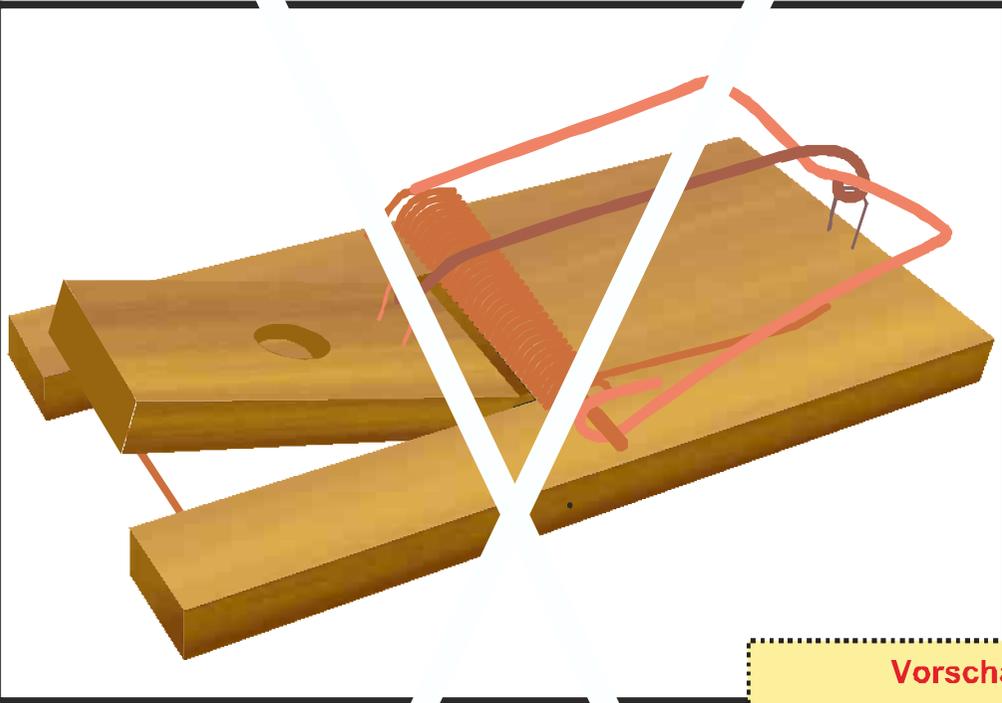




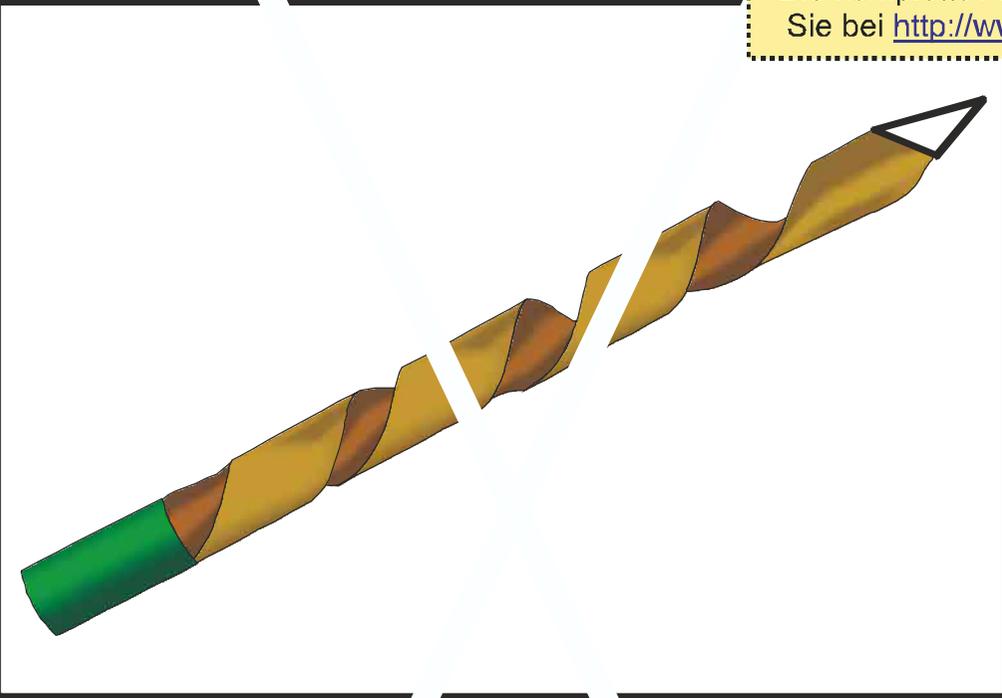
Vorschau Version !

Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

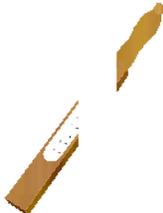
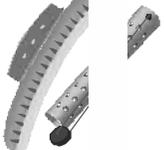




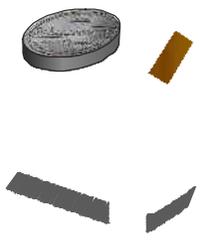
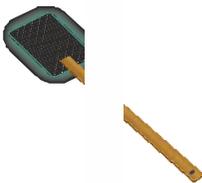
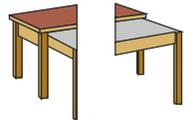
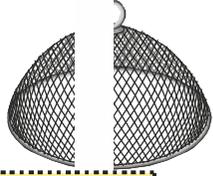
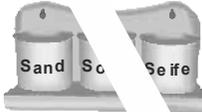
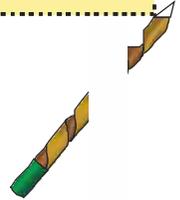
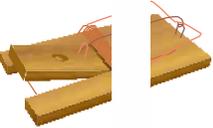
Vorschau Version !
Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>



Erklärungen

	<p>Zinkbadewanne Diese Metallbaderwannen aus verzinktem Blech wurden früher am wöchentlichen „Waschtag“ in der Küche der Wohnung aufgestellt. Das Badewasser wurde nicht am Küchenherd in großen Töpfen erwärmt und in die Wanne geschossen. Dabei galt die ungeschriebene Vorschrift: „Zuerst kochen, dann Wasser!“ Weil das manchmal nicht eingehalten wurde, gab es oft böse Verbrühungen, besonders von Kleinkindern, die neugierig in die Wanne kletterten. Deshalb war zumindest</p>		<p>Waschschüssel und Wasserkrug Wenn die Wasserversorgung nicht im ganzen Haus möglich war, mussten im Dachkammerl ein Krug und eine Schüssel für eine „Katzenwäsche“, so nannte man das flüchtige Säubern des Körpers, genügen.</p>
	<p>Badethermometer Das unerlässliche Hilfsmittel der Badevorbereitungen. Das Thermometer wurde im Badewasser und zeigte zuverlässig die Temperatur des Wassers an. Auch für die</p>		<p>Rasiermesser, Rasierpinsel, Seifennapf und Abziehleder waren früher in jedem Haushalt vorhanden. Der Seifenschaum wurde mit dem Pinsel aufgeschlagen und dann auf die Haut aufgetragen. Das Rasieren mit dem Messer war nicht ungefährlich und sehr zeitaufwendig und wurde deshalb nicht täglich durchgeführt. Erst die Rasierklinge, die Doppelklinge und der Elektrorasierer machten eine tägliche, schnelle und hautschonende Rasur möglich. Heute wird das Rasiermesser fast nur noch von Sammlern verwendet.</p>
<p>Vorschau Version ! Die komplette Ausarbeitung erhalten Sie bei http://www.aktivierungen.de</p>			
	<p>Sitzbadewanne wurde es benutzt. Sie hatte den Vorteil, dass wesentlich weniger Wasser für die Badezubereitung erwärmt werden musste.</p>		<p>Wasserwellen- und Lockenwickler Die Kneifer sorgten für die beliebte Wasserwelle für die beliebten „Wellen“ im Haar und die Lockenwickler für die entsprechenden Locken. Die Teile waren aus Aluminium und bei den Lockenwicklern sorgte ein Drahtbügel mit einem Gummirädchen für den gewünschten Lockeneffekt.</p>
	<p>Badeofen (Rohrheizung) Er stellte einen großen Fortschritt in der Badekultur dar. In Verbindung mit einem aufgestellten, meist emaillierten Badewannenbühnenlichte er die problemlose Erwärmung größerer Wassermengen und somit einen „reibunglosen“ Badeablauf für die gesamte Familie. Dabei musste trotzdem Vorsicht walten, denn das Wasser oft siedendheiß aus dem Hahn floss und es musste auch wieder die Temperatur des Badewassers kontrolliert werden musste.</p>		<p>Teppichklopfer Ehe der Staubsauger im Haushalt Einzug hielt, wurden die Brücken, Läufer und Teppiche im Freien über eine Teppichstange gehalten und unter großer Staubentwicklung ausgeklopft. Im Winter wurden die Teppiche dann auch überseits in frischen Schnee gelegt und ebenfalls ausgeklopft, die sichtbare Ablagerung von Schmutz im Schnee zeigte von der Effektivität der Prozedur.</p>

Erklärungen

	<p>Bohnerbürste und Bohnerwachs Holzdielen- und Linoleumfußböden wurden vor dem Wochende mit einem Lappen mit Bohnerwachs eingerieben. Nach einer kurzen Wartezeit wurde der Fußboden dann mit Hilfe der Bohnerbürste auf Hochglanz gebracht. Das war eine anstrengende Arbeit, denn die Bohnerbürsten bestanden aus Gummibristeln und waren entsprechend schwer zu handhaben. Der frische Bohnerwachsgeruch im Haus suggerierte dann jedem, der eintrat, dass das Wochenende bevorstand.</p>		<p>Fliegenklatsch Ein praktisches und leicht zu handhabendes Utensil, um den unliebsamen Plagegeist aus dem Haus zu machen. Dass dabei oft ein unschöner Schmutzpfleck an der Wand zurückblieb, trübte allerdings die Freude über die erfolgreiche Jagd auf den Fliegen.</p>	
	<p>Aufwaschtisch Als eine Spüle noch zur Grundausstattung der Küchen gehörte, wurde der Aufwaschtisch für das Geschirrspülen in emaillierten Waschbecken durchgeführt. Das Wasser musste im Wasserkessel erwärmt werden, wurde dann in die Becken gegossen. Damit der ungeschöne Aufwaschtisch wenig gemildert wurde, ließen sich die Becken separat auf ein Gestell unter den Tisch schieben und waren dann leicht entzogen. Unmittelbar über dem Tisch stand ein Wasserhahn.</p>		<p>Fliegenschutz Da ein Kühlschrank noch nicht zur Grundausstattung des Haushalts gehörte, wurden Speisen auf Tellern oder in Schüsseln freistehend in der Küche aufbewahrt. Damit sich die unliebsamen Insekten nicht an den Speisen laben konnten, wurden diese mit einem feinen Gitternetz abgedeckt.</p>	
	<p>Wandhalter für Reinigungsmittel Wenn ein Geschirrspüler anderweitig stark verschmutzt wurde, wurde es, mit dem feuchten Aufwaschlappen kurz in einem entsprechenden Behälter zu tippen und man hatte die benötigte Menge vom Reinigungsmittel auf dem Lappen. Die Reinigungsmittel waren damals meist in Pulverform erhältlich und konnten so problemlos in den emaillierten Behältnissen aufbewahrt werden.</p>	<p style="text-align: center;">Vorschau Version ! Die komplette Ausarbeitung erhalten Sie bei http://www.aktivierungen.de</p>		<p>Fliegenfänger wurden an der Lampe anderweitig in der Zimmermitte aufgehängt. Diese Streifen mit Leim bestrichen und wenn sich eine Fliege darauf aufhielt, blieb sie daran kleben. Das bedeutete für die Insekten einen qualvollen Tod, war aber für die Menschen ungesund und unbedenklicher als das Versprühen von Insektiziden wie z.B. „Mux“ und ähnlichen Produkten.</p>
	<p>Nachttopf So ein Utensil aus einem Blech befand sich unter jedem Bett im Schlafzimmer. Die Schlafzimmer ließen sich früher nicht beheizen und die Toiletten befanden sich in großen Mietshäusern meist in einer halben Etage tiefer im Treppenhaus. Bei kaltem Wetter hätte das nächtliche Aufsuchen der Toiletten ein „kleines“ Bedürfnis unweigerlich zu einer Erkältungskrankheit geführt. Die Nachtgeschirre wurden wöchentlich mit Scheuermittel eingeweicht und mit Scheuermittel vom abgesetzten Urinstein befreit.</p>			<p>Mausefalle Früher gab es Mausefallen nicht in abgepackten Netzen im Einzelhandel zu kaufen, sondern sie wurden zentnerweise von den Bauern geerntet und eingekellert. Damit sich die ungeliebten Nagetiere von dem Guten daran taten, wurden sie mit solchen Fallen getriggert oder geräucherter Speck wurde auf dem Lockbrettchen aufgelegt und sorgten mit ihrem Duft für das Anlocken der Nager. Wenn eine Maus versuchte, den Leckerbissen zu schnappen, wurde sie durch den gespannten Drahtbügel erschlagen. Es gab aber auch Mausefallen aus Drahtgeflecht, wo die Maus wieder freigelassen werden konnte.</p>